

Angelika Richter

Fraktionsvorsitzende
Pressesprecherin
FWG-Lage

Angelika Richter
Ottenhauser Str.15
32791 Lage

Ruf: 05232 / 6 67 58

Mobil: 0170 / 21 26 998

E-Mail: arichterfwglage@aol.com

Angelika Richter • Ottenhauser Str.15 • 32791 Lage

Herrn
Bürgermeister
Christian Liebrecht
Rathaus I
32791 Lage

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom

Telefon
05232 / 6 67 58

Datum
28.11.2012

Antrag der FWG- Fraktion im Rat der Stadt Lage - wie im Personalausschuss am 22.11.2012 bereits mündlich vorgetragen - den Beschluss des Rates zur Fremdvergabe von Bauhof / Grünarbeiten wieder aufzuheben und den Bauhof mit mehr Personal auszustatten, damit die anfallenden Arbeiten im Bereich Grünflächen und Friedhofswesen wieder direkt von den städtischen Mitarbeitern ausgeführt werden können.

Sehr geehrter Herr Liebrecht,

die FWG- Fraktion im Rat der Stadt Lage beantragt - wie im Personalausschuss am 22.11.2012 bereits mündlich vorgetragen - dass der Beschluss des Rates zur Fremdvergabe von Bauhof / Grünarbeiten wieder aufgehoben wird. Und der Bauhof mit mehr Personal auszustatten ist, damit die anfallenden Arbeiten im Bereich Grünflächen und Friedhofswesen wieder direkt von den städtischen Mitarbeitern ausgeführt werden können.

Begründung:

Derzeit wird der städtische Haushalt allein im Bereich Friedhofspflege mit Kosten in Höhe von mindestens ca. 400.000,00 € jährlich belastet. Diese Summe und der je nach Arbeitsaufwand zusätzlich anfallende Betrag würden unseren Berechnungen nach ausreichen, um den städtischen Bauhof mit ausreichend Personal auszustatten damit städtische Mitarbeiter künftig die derzeit in Fremdvergabe ausgeführten Arbeiten wieder übernehmen können.

Eine Umkehr des Privatisierungskurses ist in vielen Städten und Gemeinden bereits Trend und das nicht nur national, sondern auch international. Wir sollten ebenfalls

zukunftsorientiert denken und handeln und deshalb nicht zögern überholte Beschlüsse wieder aufzuheben.

Das Bauhofteam der Stadt Lage sollte, spätestens nach Neuregelung des Friedhofwesens mit mindestens 6 – 8 Mitarbeitern aufgestockt werden. Die anfallenden Lohn/ Lohnnebenkosten oder auch die Kosten für Berufskleidung müssten bei der hier zugrunde liegenden Einkommensgruppe ohne Mehrkosten durch die bisherigen Ausgaben für die Fremdvergabe abgefangen werden können.

Unsere Stadt hätte zudem den Vorteil, dass aufgrund der größeren Mitarbeiterzahl diejenigen Mitarbeiter, die gerade nicht mit der Pflege der Friedhöfe befasst sind, in anderen Bereichen eingesetzt werden könnten, damit auch hier ein Fortschritt in der Pflege und Sauberkeit erreicht werden kann. Denn durch die unterschiedliche Größe der Friedhöfe kommt es erfahrungsgemäß nicht überall zu einem identischen Arbeitsaufkommen innerhalb des Kalenderjahres, sodass sich durchaus freie Kapazitäten ergeben können.

Außerdem sollten Auszubildende, gerade auch im Bereich des Bauhofs nach einem erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre übernommen werden. Die Fähigkeiten von Mitarbeiter die mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut sind, die eine gute Ausbildung genossen haben, sollten wir für unsere Stadt nutzen und nicht anderen Kommunen oder Einrichtungen überlassen.

Gutes Fachpersonal nur auszubilden und selbst bei Eignung und guter Leistung nicht zu halten, sehen wir als verfehlte Personalpolitik an.

Wir bitten Sie, unseren Antrag zwecks Diskussion und Stellungnahmen/ Abstimmung, an die entsprechenden Gremien weiterzuleiten.



Angelika Richter FWG – Lage

